



Einwohnergemeinde Berken

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 26. November 2025, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Berken

Vorsitz: Hans Gränicher, Gemeindepräsident

Protokoll: Eliane Bürki, Gemeindeschreiberin

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Amtsanzeiger Nr. 43 vom 23. Oktober 2025 publiziert.

Der Gemeindepräsident macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam und weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Personen die Verletzung von Verfahrensvorschriften sofort zu melden haben. Wird eine Meldung unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren (gemäss Art. 49a GG).

Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und gewählt: **Corinne Oberli**

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich **12** anwesende Stimmberechtigte.

Die Traktanden werden in der aufgelisteten Reihenfolge behandelt und lauten:

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Genehmigung Reglement Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Berken2. Genehmigung Budget 2026 mit Festlegung der Steueranlagen und der Liegenschaftssteuer3. Diverses / Orientierungen |
|---|

Artikelnummer 1

Sitzung vom 26.11.2025

1.12.403. Antennenreglement Genehmigung Reglement Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Berken

Sachverhalt:

Die GA Buchsi AG erwirtschaftet Gewinne, die an die Aktionäre zurückgeführt werden (Netznutzungsentschädigung, Dividende). Die Beträge werden in den Gemeinden in den Spezialfinanzierungen verbucht. Die Gemeinden senken wegen Überschüssen in der Spezialfinanzierung die Gebühren, was jedoch zu noch höheren Gewinnen bei der GA Buchsi AG führt. Die Gemeinden können zurzeit nicht vom guten Geschäftsgang der GA Buchsi AG profitieren. Ein neuer Artikel, sogenannter «Entnahmeartikel», im Reglement der Gemeinschaftsantennen-Anlage Berken (GAR) würde der Gemeinde ermöglichen, Beiträge von der Spezialfinanzierung in den allgemeinen Haushalt zu verschieben.

Die Aufnahme eines entsprechenden Artikels hätte eine Teilrevision des Reglements bedingt. Bei der Überarbeitung des Reglements aus dem Jahr 2015 ist aufgefallen, dass es doch mehr als nur diesen Artikel zu ändern gibt. Das Reglement entstand zu einem Zeitpunkt, als die GA Buchsi AG noch keine Aktiengesellschaft war. Der Gemeinderat Berken hat entschieden, das Reglement total zu überarbeiten. Neu ist das Reglement Kommunikationsnetz entstanden. Genauere Details sind in den Auflageakten (Synopsis und Auflageexemplar Reglement) ersichtlich.

Der Gemeinderat Berken hat zudem entschieden, die monatliche Gebühr für die Benützung des Kabelnetzes auf Fr. 15.00 festzulegen und sie so an den regionalen Standard-Preis anzupassen. Diese Gebühr wird beim Quickline-Abo wieder abgezogen und hat somit keine finanziellen Auswirkungen auf den Endbenutzer.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das neue Reglement Kommunikationsnetz zu genehmigen.

Erwägungen:

Auf eine entsprechende Frage von Stefan Grogg erklärt die Gemeindeschreiberin: Verlangt die Gemeinde höhere Gebühren, hat dies für den Endkunden keine Auswirkungen, da die Gebühr beim Abo der Quickline in derselben Höhe wieder abgezogen wird.

Beschluss:

Das Reglement über das Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Berken wird einstimmig genehmigt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 2

Sitzung vom 26.11.2025

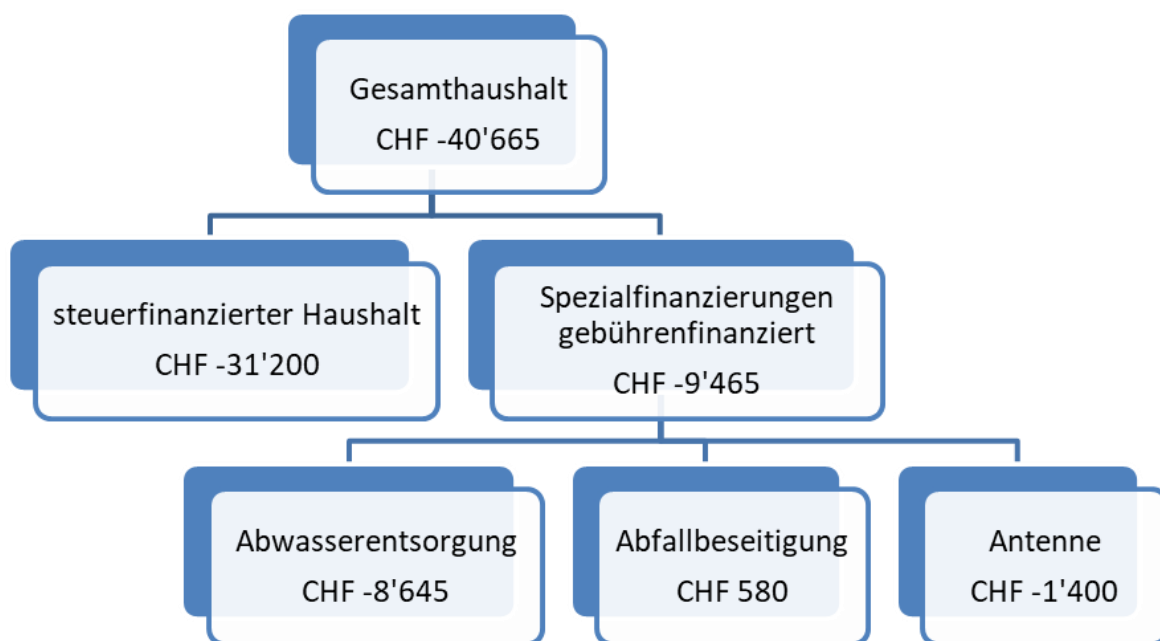
8.211. Budget Genehmigung Budget 2026 mit Festlegung der Steueranlagen und der Liegenschaftssteuer

Sachverhalt:

Das Ergebnis des Budgets 2026 des Gesamthaushaltes (allgemeiner Haushalt inkl. Spezialfinanzierungen) sieht ein Defizit von CHF 40'665 vor.

Für den allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) ist ein Defizit von CHF 31'200 geplant. Die Gemeinde Berken verfügt über ein hohes Eigenkapital (Bilanzüberschuss). Damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Berken davon auch profitieren können, wurde per 1.1.2023 die Steueranlage auf 1.10 gesenkt. Dadurch entstehen im allgemeinen Haushalt bewusst geplante Defizite, die mit dem hohen Bilanzüberschuss verrechnet werden können.

Auch die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen insgesamt mit einem Defizit von CHF 9'465 ab. Dieses setzt sich aus dem bewusst geplanten Defizit von CHF 8'645 in der Abwasserentsorgung, einem Ertragsüberschuss von CHF 580 in der Abfallentsorgung und einem bewusst geplanten Defizit von CHF 1'400 in der Antenne zusammen.



Der Blick in die Zukunft (Finanzplan 2025 – 2030) zeigt, dass im steuerfinanzierten Haushalt in den weiteren Planjahren jeweils Defizite zwischen CHF 22'000 und CHF 8'000 eingeplant sind, welche mit dem Bilanzüberschuss verrechnet werden können.

Der Bilanzüberschuss beträgt Ende Jahr 2024 CHF 0.99 Mio., erhöht sich 2026 infolge der Übertragung der finanzpolitischen Reserven auf CHF 1.16 Mio. und senkt sich bis Ende Planungsperiode 2030 auf rund CHF 1.10 Mio.

Im Budgetjahr ist die Sanierung der Berkenstrasse und im Jahr 2027 die Sanierung des Waldweges geplant. Die Tragbarkeit beider Investitionen ist sehr gut gegeben und kann aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Wichtigste in Kürze / Wesentliche Veränderungen

Nachstehende Ansätze liegen dem Budget 2026 zugrunde:

Steueranlage:	der einfachen Steuer	1.10
Liegenschaftssteuer:	Promille des amtlichen Wertes	1.20

Nachstehend die wiederkehrenden, geltenden Gebühren 2026 in der Kompetenz des Gemeinderates:

		Veränderung ab 1.1.2026
Hundetaxen pro Hund	40.00	
Abfallgebühren		
Pro Einzelhaushalt	50.00	80.00
Pro Mehrpersonenhaushalt	85.00	130.00
Pro Container 800 l Inhalt	450.00	500.00
Pauschalgebühr Jagdschützen	85.00	130.00
Abwassergebühren		
Grundgebühr pro Wohnung, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	275.00	
Verbrauchsgebühr pro m3 Wasserverbrauch/Abwasseranfall	1.80	
Gemeinschaftsantenne		
Pro Wohnung, monatlich	12.00	15.00

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Einwohnergemeinde	247'500	247'500	251'525	251'525	236'824.36	236'824.36
0	Allg. Verwaltung <i>Nettoergebnis</i>	37'890	425 37'465	52'885	400 52'485	42'922.05	55.10 42'866.95
1	Öff. Ordnung und Si- cherheit, Verteidigung <i>Nettoergebnis</i>	13'480	3'000 10'480	9'685	3'000 6'685	12'517.82	2'983.86 9'533.96
2	Bildung <i>Nettoergebnis</i>	52'725	8'920 43'805	36'025	4'960 31'065	43'141.24	2'021.00 41'120.24
3	Kultur, Sport und Frei- zeit, Kirche <i>Nettoergebnis</i>	9'205	10'460 1'255	7'590	8'695 1'105	7'688.64	8'833.99 1'145.35
4	Gesundheit <i>Nettoergebnis</i>	25	0 25	25	0 25	24.50	0.00 24.50
5	Soziale Sicherheit <i>Nettoergebnis</i>	53'390	8'120 45'270	58'500	8'115 50'385	41'303.50	117.50 41'186.00
6	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung <i>Nettoergebnis</i>	20'235	19'115 1'120	22'870	22'805 65	18'143.80	21'776.83 3'633.03
7	Umweltschutz u. Raum- ordnung <i>Nettoergebnis</i>	39'500	31'350 8'150	44'275	32'925 11'350	38'007.31	25'734.45 12'272.86
8	Volkswirtschaft <i>Nettoergebnis</i>	400	0 400	400	0 400	293.00	0.00 293.00
9	Finanzen und Steuern <i>Nettoergebnis</i>	20'650	166'110 145'460	19'270	170'625 151'355	32'782.50	175'301.63 142'519.13
	<i>ohne Ertragsüberschuss / Defizit, ohne zusätzliche Abschreibungen</i>	20'650	134'910	19'270	138'851	32'782.50	117'320.58
	<i>Nettoergebnis</i>	114'260		119'581		84'538.08	

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand verringert sich gegenüber dem Budget 2025 um CHF 15'020. Das Honorar der Revisionsstelle fällt etwas tiefer aus (-600) und die jährlichen Kosten für Hard- und Software leicht höher (+210). 2026 fallen die zusätzlichen Unterhaltskosten für das Gemeindehaus weg (-10'000).

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Nettoaufwand fällt gegenüber dem Budget 2025 um rund CHF 3'800 höher aus. Die Differenz ergibt sich vor allem durch die Einführung des e-Plans, welche vom Kanton auf ca. 2026/27 verschoben (+4'100) worden ist.

2 Bildung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2025 um CHF 12'740. Die Kosten für die Schule Aare-Oenz fallen netto um rund CHF 4'000 höher aus und erstmals sind wieder Kosten für die Sekundarstufe 1 in Herzogenbuchsee budgetiert (1 Schülerin, +12'100).

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoertrag fällt gegenüber dem Budget 2025 um CHF 150 höher aus. Es liegen keine wesentlichen Veränderungen vor.

Details zu der Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz (3321) sind anschliessend aufgeführt.

4 Gesundheit

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2025 vor.

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2025 um CHF 5'115 ab. Der Lastenausgleich Ergänzungsleistung verringert sich um CHF 1'860 und der Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 1'430. Auch der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst verringert sich gemäss dessen Budget (-1'750).

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand fällt gegenüber dem Budget 2025 um CHF 1'055 höher aus. Für den Winterdienst werden mehr Kosten erwartet (+500). Die 5-jährliche Kontrolle der öffentlichen Beleuchtung fällt 2026 weg (-2'900). Der Strassenbeitrag der Alluvia Kies- und Beton AG wird um CHF 3'900 tiefer erwartet. Der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr fällt leicht tiefer aus (-235).

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand verringert sich gegenüber dem Budget 2025 um CHF 3'200. Die Differenz ergibt sich vor allem im Unterhalt Wasserbau, welcher wieder tiefer ausfällt (netto -3'400). Die internen Verrechnungen, Arbeiten des Wegmeisters für die Hundetoiletten, erhöhen sich leicht (+200).

Details zu den Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall sind anschliessend separat aufgeführt.

8 Volkswirtschaft

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2025 vor.

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag (ohne Ergebnis der Erfolgsrechnung) verringert sich gegenüber dem Budget 2025 um CHF 5'321. Gemessen an den aktuellen Veranlagungen fallen die Prognosen für die Steuererträge 2026 der natürlichen Personen (inkl. Steuerauscheidungen) etwas tiefer aus (-3'290). Bei den Quellensteuern werden +CHF 500 erwartet und bei den Steuereinnahmen juristische Personen +CHF 1'000. Der Liegenschaftssteuerertrag wird an die Einnahmen von 2024 angepasst und fällt gegenüber dem Budget 2025 tiefer aus (-2'000). Die Zahlung an den Disparitätenabbau unter den Gemeinden erhöht sich um CHF 1'945 und der Lastenausgleich neue Aufgabenteilung verringert sich um CHF 685. Der geografisch-topografische Zuschuss wird gegenüber dem Budget 2025 um CHF 1'610 höher erwartet. Der an die Gemeinden abgegebene Ertragsanteil an den direkten Bundessteuern verringert sich um CHF 800. Die Zinsen der flüssigen Mittel und der internen Verrechnungen mit den Spezialfinanzierungen werden um CHF 860 tiefer erwartet. Mit dem neuen Reglement der Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz können erstmals Ertragsanteile aus dieser Spezialfinanzierung zu Gunsten des allgemeinen Haushalts entnommen werden (+2'010).

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Für die Spezialfinanzierung Abwasser ist ein Defizit von CHF 8'645 budgetiert. Das Defizit fällt gegenüber dem Budget 2025 um CHF 225 höher aus. Die internen Verrechnungszinsen fallen leicht tiefer aus (-270), die Beiträge an die ZALA leicht höher (+150) und die Einnahmen aus Benützungsgebühren haben sich verringert (-340).

Der Finanzplan 2025 – 2030 zeigt auf, dass sich die jeweiligen Defizite der Spezialfinanzierung Abwasser bis Ende Planungsperiode zwischen CHF 8'700 und CHF 4'600 bewegen werden. Diese Defizite können jedoch auch weiterhin durch das ausreichend vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung gedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Für die Spezialfinanzierung Abfall ist ein Ertragsüberschuss von CHF 580 budgetiert. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Einnahmen aus Kehrichtgebühren um 60% (+985). Die weiteren Positionen in der Abfallentsorgung erfahren keine wesentlichen Veränderungen.

Der letztjährige Finanzplan 2024 – 2029 hat aufgezeigt, dass ohne Erhöhung der Kehrichtgebühren weiterhin jährliche Defizite zwischen CHF 800 und CHF 1'000 erfolgen werden und das Eigenkapital der Spezialfinanzierung bis 2029 aufgebraucht sein wird. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Erhöhung der Kehrichtgebühren ab 1.1.2026 beschlossen. Aus dem aktuellen Finanzplan 2025 – 2030 ist nun ersichtlich, dass mit dieser Anpassung jährliche Ertragsüberschüsse zwischen CHF 100 und CHF 600 erwartet werden können und sich der Rechnungsausgleich auf eine Höhe von CHF 4'400 (2030) erholen wird. Dadurch können auch unerwartete Defizite wieder aufgefangen werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz (Antenne)

Bei der Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz ist ein Defizit von CHF 1'400 budgetiert. Dieses fällt gegenüber dem Budget 2025 um CHF 1'105 höher aus. Mit dem neuen Reglement für das Kommunikationsnetz wird ab 1.1.2026 die Möglichkeit geschaffen, an der guten Ertragslage der Spezialfinanzierung zu Gunsten des steuerfinanzierten Haushalts zu profitieren. Je nach Höhe des vorhandenen Eigenkapitals der Spezialfinanzierung und der jährlichen Ergebnisse kann der Gemeinderat jeweils über eine Entnahme zu Gunsten des allgemeinen Haushalts beschliessen. Im Budget 2026 ist eine Entnahme von CHF 2'010 budgetiert. Die Einnahmen aus Benützungsgebühren erhöhen sich ab 2026 leicht, da der Gemeinderat beschlossen hat, diese auf die in der Region angewendeten Gebühren anzupassen. Die Netznutzungsentschädigung der GABuchsi AG wird leicht höher erwartet (+400).

Das Defizit von CHF 1'400 kann mit dem ausreichend vorhandenen Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Bilanzkonto 29005.01) verrechnet werden. Der Finanzplan 2025 – 2030 zeigt auf, dass sich das Eigenkapital durch die jährlichen Defizite infolge der weiteren Entnahmen zu Gunsten des Steuerhaushalts auf eine gebräuchliche Höhe reduzieren wird.

Investitionsrechnung

Die geplante Sanierung der Berkenstrasse in Höhe von CHF 140'000 konnte 2025 nicht in Angriff genommen werden und wird deshalb in das Jahr 2026 übernommen. Diese Kosten fallen im steuerfinanzierten Haushalt an und ziehen jährliche Abschreibungskosten von CHF 3'500 nach sich. Im Finanzplan 2025 – 2030 ist im Jahr 2027 noch die letzte Etappe der Strassensanierungen, die Naturstrasse Waldweg, in Höhe von CHF 55'000 eingeplant. Auch diese weiteren Investitionen sind für die Gemeinde Berken gut tragbar und können voraussichtlich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Blick in die Zukunft

Finanzplan 2025 – 2030

Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse

	Beträge in CHF 1'000				
	2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis Gesamthaushalt	-40	-25	-26	-14	-16
(inkl. Spezialfinanzierungen)					
Ergebnis allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	-31	-20	-22	-8	-11
steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	140	55	0	0	0
Eigenkapitalnachweis					
Spezialfinanzierungen	53.3	48.3	44.5	38.9	34.2
Vorfinanzierungen (Werterhalt)	63.7	63.7	63.7	63.7	63.7
Schwankungsreserve	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Bilanzüberschuss	1'158.9	1'138.5	1'116.1	1'108.0	1'096.8
Finanzkennzahlen Gesamthaushalt					
Selbstfinanzierungsgrad	-14%	0%	-1%	100%	100%
Zinsbelastungsanteil	0%	0.4%	0.3%	0.3%	0.3%
Investitionsanteil	39%	21%			
Kapitaldienstanteil	9%	12%	12%	11%	11%
Selbstfinanzierungsanteil	-9%	0%	0%	5%	4%

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, das Budget 2026, beinhaltend die nachstehenden Ansätze und Ergebnisse, zu genehmigen:

Steueranlage	1.10
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ des amtlichen Wertes

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	245'120.00	204'455.00
Defizit	CHF		40'665.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	209'060.00	177'860.00
Defizit	CHF		31'200.00
Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	25'270.00	16'625.00
Defizit	CHF		8'645.00
Spezialfinanzierung Abfall	CHF	4'650.00	5'230.00
Ertragsüberschuss	CHF	580.00	
Spezialfinanzierung Antenne	CHF	6'140.00	4'740.00
Defizit	CHF		1'400.00

Erwägungen:

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Beschluss:

Das Budget 2026 wird einstimmig gemäss dem Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 3

Sitzung vom 26.11.2025

1.300. Gemeindeversammlung Diverses / Orientierungen

Orientierungen:

- Hans Gränicher orientiert über den Stand der Sanierung der Bootsplätze. Die vorliegenden Offerten wurden wo möglich noch einmal überarbeitet und etwas komprimiert. Eine weitere Offerte ist noch ausstehend. Aber die Arbeiten sind im Gange.
- Die Clientis-Bank offeriert den Gemeinden im Oberaargau zu ihrem Jubiläum ein «Bänkli». Dieses wird im Frühjahr 2026 geliefert. Der Gemeinderat hat sich entschieden das Bänkli beim Waldrand «Rüttenen» zu platzieren, wo heute zwei Stühle stehen. Die Grundeigentümerin alluvia AG ist mit dem Standort einverstanden.
- Das Gemeindehaus wurde neu gestrichen, bzw. immerhin der untere Teil. Der Gemeinderat wird im OG noch Hand anlegen in Eigenregie, aber die Blumenpracht war noch so schön, dass die Arbeiten verschoben worden sind.

Diverses:

- Hans Gränicher bedankt sich bei der Verwaltung und den Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.
- Ein grosses Dankeschön geht an das Hauswartepaar Zürcher, welche das Gemeindehaus zum Strahlen gebracht haben. Er überreicht ein kleines Präsent.
- Auch Hans-Ulrich Hubacher bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Berken.

Versammlungsschluss: 20:20 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Berken

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin